



Neue Beiträge zur
Musik in Westfalen 16

DENKMÄLER WESTFÄLISCHER MUSIK

Band 5

agenda *a*

DENKMÄLER
WESTFÄLISCHER
MUSIK

Band 5



agenda Verlag
Münster
2013

agenda
Neue Beiträge zur Musik in Westfalen
Band 16

Veröffentlichung der Deutschen Gesellschaft für
Westfälische Musik und Musikgeschichte

Johann Christoph Pepusch

(1667-1752)

16 Sonaten für Violine und Basso continuo op. 2

Faksimile-Ausgabe

Herausgegeben von Burkard Rosenberger und Harald Schäfer

Denkmäler Westfälischer Musik, Band 5

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

© 2013 agenda Verlag GmbH & Co. KG
Drubbel 4, D-48143 Münster
Dr. Bernhard Schneeberger
Geschäftsführender Gesellschafter, Verleger
Tel. +49-(0)251-799610, Fax +49-(0)251-799519
info@agenda.de, www.agenda.de

Druck und Bindung: TOTEM, Inowrozlav, Polen

ISBN 978-3-89688-502-9

Vorwort

Johann Christoph Pepusch (1667-1752)¹ gilt neben Georg Friedrich Händel als einer der bedeutendsten deutschen Musiker, der das Kulturleben Londons in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts mitprägte. Nicht nur als Instrumentalist, Komponist und Theaterdirektor, sondern auch als Musikwissenschaftler und Lehrer machte sich Pepusch weit über seinen Wirkungsort hinaus einen Namen.

In Berlin als Sohn eines protestantischen Geistlichen geboren, erhielt Pepusch seine musikalische Ausbildung durch den (nicht sicher zu identifizierenden) Kantor an der Berliner Marienkirche. Bereits mit 14 Jahren wurde Pepusch als Musiker am Preußischen Hof angestellt, in dessen Diensten er bis zu seinem 30. Lebensjahr verblieb. Aus nicht vollständig geklärten Gründen quittierte Pepusch 1697 seinen Dienst in Berlin, um über Amsterdam nach London umzusiedeln, wo er zunächst als Violinist und Cembalist an verschiedenen Theatern sowie in den Folgejahren auch als Organisator eigener Konzerte wirkte. In diesen Jahren bis etwa 1710 entstanden viele kammermusikalisch besetzte Instrumentalkompositionen, die zum großen Teil in Amsterdam erschienen, unter ihnen 1707 im bedeutenden Verlagshaus Estienne Roger die hier vorliegende Ausgabe der 16 Violinsonaten op. 2. Im Jahr 1713 wurde Pepusch von der Universität Oxford die Doktorwürde der Musik verliehen, 1714 erhielt er eine Anstellung als Musikdirektor am Londoner *Drury Lane Theatre*, von wo er schließlich 1716 an das ebenfalls in London beheimatete *Lincoln's Inn Fields Theatre* wechselte. Mit einigen kürzeren Pausen, die er in Diensten des späteren Duke of Chandos auf dessen Landsitz Cannons verbrachte, versah Pepusch dieses Amt bis 1732. Sowohl für das Musikensemble in Cannons als auch für das Theaterensemble am *Lincoln's Inn Fields Theatre* komponierte Pepusch Lieder, Kantaten, Anthems und Bühnenmusiken, darunter 1728 die Ouvertüre und Liedarrangements zur *Beggar's Opera* von John Gay. Nach 1732 zog sich Pepusch aus dem Theaterbetrieb zurück, um sich ausschließlich der Tätigkeit als Lehrer und Musikwissenschaftler zu widmen: Bis kurz vor seinem Tod blieb Pepusch musikalischer Leiter der *Academy of Ancient Music*, deren Mitbegründer er 1726 gewesen war und deren Ziel die Erforschung, Sammlung und Aufführung von Musik früherer Zeiten war.

Die vorliegende Faksimile-Ausgabe basiert auf dem in der Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgischen Musikbibliothek Rheda² überlieferten Roger-Druck³, der vom Reichsgrafen Moritz Casimir I. mutmaßlich während seines Jurastudiums in Utrecht 1718 erworben wurde. Vielfältige Gebrauchsspuren zeugen von der Beliebtheit der Sonatensammlung am Hof Moritz Casimirs in Hohenlimburg und Rheda. Dies ist insofern nicht verwunderlich, als trotz einer abwechslungsreichen und mit hohem musikalischem Ausdruck versehenen Kompositionsweise das technische Niveau der Sonaten für den *Dilettanten*, d.h. insbesondere für den musikalisch versierten Adel, der im Gegensatz zu den professionellen Musikern seinen Lebensunterhalt nicht durch Musizieren verdienen musste, angemessen anspruchsvoll ist. Dennoch wirken die raschen Sätze bei entsprechender Tempowahl sehr virtuos, während die langsamen Sätze aufgrund ihrer melodisch meist einfachen Faktur dem Violinisten in den Wiederholungen ausreichend Gelegenheit bieten, durch Diminutionen und Improvisation seine eigene Musikalität und Erfindungsgabe zu demonstrieren.

Besondere Aufmerksamkeit verdient Pepuschs Sonatensammlung op. 2 aber auch noch aus einem weiteren Grund: In den einzelnen Sätzen der 16 Sonaten werden fast alle, nämlich 22 der 24 Tonarten des Quintenzirkels verwendet (lediglich Fis-Dur und Cis-Dur fehlen). Dies ist insofern bemerkenswert, als erst mit dem etwa 20 Jahre zuvor von Andreas Werckmeister veröffentlichten Buch *Musicalische Temperatur, oder Deutlicher und warer mathematischer Unterricht, wie man durch Anweisung des Monochordi ein Clavier, sonderlich die Orgel-Wercke, Positive, Regale, Spinetten und dergleichen wol temperirt stimmen könne*⁴ die theoretische Grundlage für eine (ungleichschwebend) temperierte Stimmung von Tasteninstrumenten gelegt war, die ein Spielen in allen Tonarten des Quintenzirkels ermöglichte. Pepuschs Opus 2 dürfte damit – lange vor Bachs *Wohltemperiertem Clavier* (Teil 1: 1722) – zu einer der ersten gedruckten Kompositionssammlungen überhaupt gehören, die von dieser Neuerung Gebrauch machte.

Der Grund für die Edition von Pepuschs Sonatensammlung als *Faksimile* ist die höchste Qualität, mit der die Musikalien im Verlagshaus Estienne Roger hergestellt wurden. Ein sehr gut lesbares Druckbild gepaart mit einer extrem

niedrigen Fehlerquote sind die Markenzeichen aller Roger-Drucke dieser Zeit; nicht zuletzt deswegen publizierten die bedeutendsten Komponisten des beginnenden 18. Jahrhunderts (u.a. Arcangelo Corelli und Antonio Vivaldi) in Amsterdam bei Roger. Daher sind Pepuschs Sonaten in der vorliegenden Präsentation auch für heutige Musiker problemlos zu lesen und zu spielen, wenn man sich mit einigen wenigen, von der heutigen Notationspraxis abweichenden Eigenheiten des 17./18. Jahrhunderts (Vorzeichenregeln, Custoden) vertraut gemacht hat.

Aus Sicht der Herausgeber ist Pepuschs Sonatensammlung sowohl ein ideales Kompendium für das Studium barocker Spielweise der Violine und des Generalbasses als auch eine Fundgrube für die Aufführung kleiner „musikalischer Perlen“ im Konzert und von daher zu Unrecht weder in moderner Ausgabe noch als Faksimile⁵ erhältlich.

Münster, im Januar 2013

Burkard Rosenberger

¹ Artikel *Johann Christoph Pepusch*. – In: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG)*, 2., Neubearb. Ausg., sowie in: *Grove Music Online*. – In der MGG wird Pepuschs Geburtsjahr mit 1666 oder 1667 angegeben.

² vgl. Rosenberger, Burkard: Die Musiksammlung der Universitäts- und Landesbibliothek Münster. – In: *Forum Musikbibliothek* 22 (2001), S. 231-241. – Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:6-85659545982>

³ Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Depositum, Signatur: D RH 569. Die Publikation erfolgt mit freundlicher Genehmigung S.D. Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg.

⁴ Artikel *Andreas Werckmeister*. – In: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG)*, 2., Neubearb. Ausg., sowie in: *Grove Music Online*. – Die verlorene erste Auflage des Werks *Musicalische Temperatur...* erschien um 1686/87; erhalten ist heute lediglich die zweite Auflage von 1691.

⁵ Die von Jane Adas und Jaap Schröder herausgegebene Faksimile-Sammlung *Corelli and his contemporaries : continuo sonatas for violin* (New York 1991 = *The eighteenth-century continuo sonata*, Bd. 1) enthält auch eine Ausgabe von Pepuschs op. 2. Leider ist diese Faksimile-Sammlung schon seit geraumer Zeit vergriffen und in Deutschland nur an sehr wenigen Bibliotheken nachgewiesen. Wegen der voluminösen Buchform erweist sich diese Ausgabe zudem für den praktischen Gebrauch als problematisch.

SONNETS

à un Violon Seul & une Basse Continue

Composées par

MONSIEUR PEPUSCH

& Dedicées à

MONSIEUR MUNIER CONSEILLER DU ROY,

*Expeditionnaire de Cour de Rome &c.
• S E C O N D O U V R A G E •*

LIVRE PREMIER

*Seconde Edition Reue & Corrigée par l'Autheur
• A A M S T E R D A M •*

Chez Estienne Roger Marchand Libraire

569

MONSIEUR

Quand je ne serois pas étroitement engagé par des raisons particulieres à vous faire l'offre de cet ouvrage, il me semble que votre mérite personnel, le goût exquis avec lequel vous êtes né pour la musique, & l'accueil favorable que vous lui faites, me fourniroient un motif assez pressant pour vous le dedier. je suis persuadé que si ces Sonates ont le bonheur de ne vous pas déplaire ce sera un presage certain de celui qu'elles auront de plaire à tout le monde: En effet Monsieur vous ne vous bornez pas à jouer seulement de plusieurs instrumens & à effleurer (pour ainsi dire) la Musique, vous en connoissez toutes les graces, vous en approfondissez toutes les beautés; La passion delicate que vous avez pour cet Art excellent, attire chez vous tous ceux qui s'y distinguent, & il s'y forme une espèce d'Academie. dans laquelle ce qui est veritablement beau est toujours sûr d'être admiré, de quelque pais qu'il puisse venir: je souhaite ardemment que les Sonates que j'ay l'honneur de vous presenter ayent cet heureux sort, mais quoi qu'il en soit recevez les toujours comme une marque certaine du cas que je fais de votre mérite, & comme un témoignage public de la reconnoissance avec laquelle je suis

MONSIEUR

Vostre Tres humble
& Tres Obeissant Serviteur
Estienne Roger

SONATA I

Largo

4 3 6 6 6 4 2 4 3 6 6 4 3 7 *

4 * 6 4 * 4 6 4 6 5 6 6 4 3 7 # 4 5 3

Allegro

6 6 6 4 2 6 6 5 4 3 6 7 6 5 * 6 7 6 7 6 * 5 4 *

6 * 4 2 6 7 7 7 6 7 7 * 16 4 2 6 5 4 * 6 7 * 9 6 4 * 7 7 7 7 6 * 4 2

Piano

6 4 * 6 6 6 4 2 6 6 5 4 3 6 6 6 5 4 3

Volte

Largo

6 56 76 76 * 6 * * 76 * 6 3 *

Allegro

56 * 4 * 6 6 *

6 * 6 7 6 6 * 7 4 *

6 6 * * 6 6 * * 6 6 5 4 * 6 *

6 4 3

SONATA II

Adagio

5

Wolfe

6

Allegro

Adagio

4 3 7 7 6 6 3 4 * 6 7 6 7 6 *

Allegro

6 6 6 6 6 6 6 5 4 3 6 6 6 6 6 6 6 6 *

Piano

6 6 6 6 4 * 6 6 4 2 6 4 2 6 3 4 * 4 2 6 6 4 * 6 6 6

4 *

SONATA III

Adagio

Musical notation system 1, measures 1-9. Includes treble and bass staves with notes and fingering numbers (6, 7, 4, 5).

Musical notation system 2, measures 10-19. Includes treble and bass staves with notes and fingering numbers (6, 7, 4, 3, 5, 6, 7).

Musical notation system 3, measures 20-29. Includes treble and bass staves with notes and fingering numbers (6, 7, 4, 5, 6, 7, 4, 3).

Musical notation system 4, measures 30-39. Includes treble and bass staves. The word *Grave* is written in the bass staff. Includes notes, rests, and fingering numbers (6, 7, 4, 5, 6, 7, 4, 3).

Musical notation system 5, measures 40-43. Includes treble and bass staves with notes and fingering numbers (7, 6, 5, 4, 3).

Allegro

Piano

SONATA IV

Vivace

Largo

Adagio

Volte

Giga

Handwritten musical score for a Giga piece, consisting of five systems of two staves each. The music is in 6/8 time and features intricate sixteenth-note patterns in the right hand and complex bass lines with frequent sixths and sevenths in the left hand. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

SONATA V

Largo

Handwritten musical score for Sonata V, consisting of one system of two staves. The music is in common time (C) and features a slow, grandioso tempo. The right hand has a melodic line with some grace notes, while the left hand has a dense, rhythmic accompaniment with frequent sixths and sevenths.

System 1: Treble and Bass clefs. Treble clef contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. Bass clef contains a complex accompaniment with many sixteenth notes and rests. Fingering numbers (7, 6, 4, 3, 6, 7, 7, 4, 6, 4, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 4) and asterisks are present below the bass staff.

System 2: Treble and Bass clefs. Treble clef contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. Bass clef contains a complex accompaniment with many sixteenth notes and rests. Fingering numbers (6, 5, 6, 5, 5, 5, 6, 6, 4) and asterisks are present below the bass staff.

System 3: Treble and Bass clefs. Treble clef contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. Bass clef contains a complex accompaniment with many sixteenth notes and rests. Fingering numbers (4, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 4, 6, 6, 6, 4, 6, 6, 6) and asterisks are present below the bass staff.

System 4: Treble and Bass clefs. Treble clef contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. Bass clef contains a complex accompaniment with many sixteenth notes and rests. Fingering numbers (6, 4, 3, 6, 7, 7, 6, 4, 3, 6, 4, 3, 6, 6) and asterisks are present below the bass staff.

System 5: Treble and Bass clefs. Treble clef contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. Bass clef contains a complex accompaniment with many sixteenth notes and rests. Fingering numbers (7, 7, 6, 4, 3, 6, 6, 5, 6, 6, 5, 6, 6, 5, 4, 3) and asterisks are present below the bass staff.

Volti

Allegro

Musical notation for the first system, featuring a treble and bass clef with a 3/4 time signature. The piece is marked *Allegro*. The bass line includes fingerings such as 6, 5, 4, 3, 6, 6, 7, 6, 6, 7, 6, 6, 7, 6, 6, 4, 3, and an asterisk.

Musical notation for the second system, continuing the piece with various fingerings and a repeat sign. The bass line includes fingerings such as 6, 4, 6, 7, 6, 6, 7, 6, 6, 4, 3, 7, 6, 6, 4, 6, 7, 6, 7, 3, 7, 6, and an asterisk.

Largo

Musical notation for the third system, marked *Largo*. The time signature changes to 3/2. The bass line includes fingerings such as 6, 6, 6, 6, 6, 6, 4, 3, 6, 6, 4, 3, and an asterisk.

Musical notation for the fourth system, featuring a treble and bass clef with various fingerings and a repeat sign. The bass line includes fingerings such as 6, 7, 6, 5, 4, 6, 7, 6, 4, 3, 6, 4, 6, 4, 6, 5, 6, 5, 6, and an asterisk.

Giga

Musical notation for the fifth system, marked *Giga*. The time signature changes to 12/8. The bass line includes fingerings such as 7, 6, 4, 3, 6, 6, 6, 6, 5, 4, 6, 6, and an asterisk.

6 6 5 6 4 3 7 * 7 6 4/2 6 6 * 6 5 43* 6 6

7 6 5 * 4 43* * 6 * 6 * 6 *

6 * 6 5 43* * 7 6 6 5 43* * * 7 * 5 6 5 43*

7 6 5 7 6 5 * 4 43* 6 6 5 4/2 6 6 6

6 5 6 4 3 6 6 5 6 5 4 3

SONATA VI

Largo

Allegro

7 7 6 * 6/4 6 6 * 6 6 6 6 6 6 4 6 6 5 4 * 7 6 * 6 6 5

Largo 6 6 6

6 6 6 6 6 6 * 7 6 * 6 6 6 6 7 6 7 6 7 5 4 * 6

Allegro

6 * 6 * 76

* 6 6 6 43 6 6 * 6 *

* 43 6 * 43

SONATA VII

Adagio

Piano

Allegro

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. It contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, some beamed together. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. It features a complex accompaniment with many sixteenth notes, including several six-fingered chords (marked '6') and some four-fingered chords (marked '4').

The second system continues the piece. The upper staff has a melodic line with some rests. The lower staff has a more active accompaniment. Dynamic markings 'Piano' appear under both staves. A tempo change to 'Largo' is indicated in the lower staff, accompanied by a change in the time signature to 3/4. The notation includes various note values and fingerings.

The third system features a melodic line in the upper staff and a highly rhythmic accompaniment in the lower staff. The bass line consists of many sixteenth notes, often beamed in groups, with some six-fingered chords (marked '6') and four-fingered chords (marked '4').

The fourth system shows a melodic line in the upper staff and a bass line with sixteenth notes and some six-fingered chords (marked '6'). The system concludes with a double bar line and repeat dots.

Two empty musical staves are located at the bottom of the page, indicating the end of the musical score on this page.

Volti

Allegro

SONATA VIII

Molto

Handwritten musical notation for the first system on page 26. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with numerous fingerings indicated by numbers 1-7. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4.

Handwritten musical notation for the second system on page 26. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with numerous fingerings indicated by numbers 1-7. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4.

Handwritten musical notation for the third system on page 26. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with numerous fingerings indicated by numbers 1-7. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The word "Allegro" is written in the treble staff.

Handwritten musical notation for the fourth system on page 26. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with numerous fingerings indicated by numbers 1-7. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4.

Handwritten musical notation for the fifth system on page 26. The system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with numerous fingerings indicated by numbers 1-7. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4.

Volti

Largo

6 6 6 4 3

Vivace

6 4 6 4 3 4

6 5 4 6 6 5 6

6 5 4 3 6 6 4 6

6 6 5 6 4 6 5 4 6

Musical notation for the first system, measures 49-55. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. The lower staff is in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes and some triplet markings. Measure numbers 49, 50, 51, 52, 53, 54, and 55 are indicated above the bass staff.

Musical notation for the second system, measures 56-62. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The lower staff is in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature. The music continues with complex rhythmic patterns, including sixteenth notes and triplet markings. Measure numbers 56, 57, 58, 59, 60, 61, and 62 are indicated above the bass staff.

Musical notation for the third system, measures 63-66. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The lower staff is in bass clef with a key signature of one flat and a common time signature. The music concludes with a final cadence. Measure numbers 63, 64, 65, and 66 are indicated above the bass staff.

Two empty musical staves, one in treble clef and one in bass clef, with a brace on the left side.

Two empty musical staves, one in treble clef and one in bass clef, with a brace on the left side.

S O N A T E S

à un Violon Seul & une Basse Continue

Composées par

MONSIEUR PEPUSCH

& Dediées à

MONSIEUR MUNIER CONSEILLER DU ROY,

Expéditionnaire de Cour de Rome &c.

SECOND OUVRAGE

LIVRE SECOND

Seconde Edition Revue & Corrigée par l'Auteur

A. AMSTERDAM

Chez Estienne Roger Marchand Libraire

SONATA IX

Adagio

Allegro

Adagio

The first system of music on page 28 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a series of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The lower staff is in bass clef and contains a complex sequence of chords and single notes, with numerous fingerings (e.g., 6, 4, 3, 5, 6) and some notes marked with an asterisk (*). The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

The second system of music on page 28 continues the piece. The upper staff shows a continuation of the melodic line. The lower staff features more intricate chordal textures and fingerings. The word "Giga" is written in a cursive hand above the bass staff, indicating the tempo. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

The third system of music on page 28 shows a continuation of the complex rhythmic patterns. The upper staff has a steady stream of eighth notes. The lower staff contains dense chordal accompaniment with many sixteenth-note figures and various fingerings. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

The fourth system of music on page 28 features rapid sixteenth-note passages in the upper staff. The lower staff continues with complex chordal textures and fingerings. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

The fifth system of music on page 28 contains the final measures of the page. It features a mix of rhythmic patterns and chordal textures. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

SONATA X

Largo

6 7 7 6 6 7 7 6 5 4 7 6 7 6 6 * 6

* 7 7 * 6 6 * 7 7 * 7 7 6 5 4 * * * 7 6 5 4 * 7 7 * 7

Allegro

6 6 7 7 6 5 4 * 7 43 * 6 6 7 * 6 5 * 4 * 6

6 * 6 7 7 * 5 * 4 * 6 * 6 * 4 * 5 * 4 *

Adagio

6 * 6 * 6 6 6 5 4 * 5 4 * 6

The first system of music on page 30 consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a melodic line with various note values and accidentals. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with similar notation. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

The second system of music on page 30 consists of two staves. The tempo marking *Allegro* is written above the bass staff. The notation includes a treble staff with a melodic line and a bass staff with a bass line. The bass staff includes figured bass notation (numbers 6, 5, 4, 7, 6) and various accidentals. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

The third system of music on page 30 consists of two staves. The notation is more complex, featuring sixteenth notes and other rhythmic patterns. The bass staff includes figured bass notation (numbers 6, 5, 4, 6, 7, 7) and various accidentals. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

The fourth system of music on page 30 consists of two staves. The notation continues the melodic and bass lines from the previous systems. The bass staff includes figured bass notation (numbers 6, 4, 6, 6, 6, 4) and various accidentals. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

The fifth system of music on page 30 consists of two staves. The notation concludes the piece on this page. The bass staff includes figured bass notation (numbers 6, 4) and various accidentals. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

SONATA XI

Targo

The first system of the sonata, measures 1-8. The music is in 3/4 time and features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The key signature has one flat. Fingerings are indicated by numbers 1-4 in the right hand and 6-4 in the left hand.

Finis

The second system of the sonata, measures 9-16. The music continues with the same melodic and bass lines. The system concludes with a fermata over the final note, marked 'Finis'. Fingerings and articulation marks are present throughout.

Da Capo Allegro

The third system of the sonata, measures 17-24. The tempo changes to 'Allegro' as indicated by the 'Da Capo' marking. The melodic line becomes more rhythmic and active. The key signature changes to two flats. Fingerings and articulation marks are present throughout.

The fourth system of the sonata, measures 25-32. The music continues with the same melodic and bass lines. The key signature remains two flats. Fingerings and articulation marks are present throughout.

The fifth system of the sonata, measures 33-40. The music concludes with a melodic flourish in the right hand and a steady bass line. The key signature remains two flats. Fingerings and articulation marks are present throughout.

Musical staff system 1, featuring a treble clef and a bass clef. The music consists of a series of notes and rests, with various fingerings indicated below the notes. The tempo marking "Adagio" is written in a cursive font above the second staff.

Musical staff system 2, featuring a treble clef and a bass clef. The music continues with notes and rests, including some triplet markings. The tempo marking "Vivace" is written in a cursive font above the second staff.

Musical staff system 3, featuring a treble clef and a bass clef. The music continues with notes and rests, including some triplet markings. The tempo marking "Vivace" is written in a cursive font above the second staff.

Musical staff system 4, featuring a treble clef and a bass clef. The music continues with notes and rests, including some triplet markings. The tempo marking "Vivace" is written in a cursive font above the second staff.

Musical staff system 5, featuring a treble clef and a bass clef. The music continues with notes and rests, including some triplet markings. The tempo marking "Vivace" is written in a cursive font above the second staff.

SONATA XII

Adagio

Allegro

The first system of music on page 34 consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a melodic line with various note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The lower staff is in bass clef and contains a more complex line with many sixteenth notes, often beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. There are several asterisks (*) scattered throughout the system, likely marking specific technical points or ornaments.

The second system continues the musical piece. The upper staff shows a continuation of the melodic line with some grace notes. The lower staff features intricate bass line patterns with frequent sixteenth-note runs. Fingerings and asterisks are used to denote specific performance instructions.

The third system shows further development of the musical themes. The upper staff has a more active melodic line. The lower staff continues with complex rhythmic patterns and fingerings, including some triplet-like groupings.

The fourth system begins with a change in tempo, indicated by the word "Largo" written above the bass staff. The time signature changes to 3/2. The upper staff has a slower, more spacious melodic line. The lower staff also slows down, with fewer notes per measure and more emphasis on chordal structures and fingerings.

The fifth system concludes the page with a repeat sign (double bar line with two dots) at the end of both staves. The upper staff has a final melodic phrase, and the lower staff has a final bass line with a repeat sign. Fingerings and asterisks are present throughout.

Volte

Allegro

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 9/8. The music is marked 'Allegro'. The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several 'x' marks above notes in the bass staff, likely indicating fingerings or specific performance instructions. The system concludes with a repeat sign and a fermata.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves with treble and bass clefs. The notation includes various rhythmic values and rests. There are several 'x' marks above notes in the bass staff. The system concludes with a repeat sign and a fermata.

The third system of musical notation continues the piece. It features two staves with treble and bass clefs. The notation includes various rhythmic values and rests. There are several 'x' marks above notes in the bass staff. The system concludes with a repeat sign and a fermata.

The fourth system of musical notation continues the piece. It features two staves with treble and bass clefs. The notation includes various rhythmic values and rests. There are several 'x' marks above notes in the bass staff. The system concludes with a repeat sign and a fermata.

SONATA XIII

Andante

The fifth system of musical notation begins a new section of the sonata. It features two staves with treble and bass clefs. The time signature is 3/2. The music is marked 'Andante'. The notation includes various rhythmic values, including half and quarter notes, and rests. There are several 'x' marks above notes in the bass staff. The system concludes with a repeat sign and a fermata.

6 6 5 43* 6 6 6 6 * 6 * 6 6 6 * 6 * 6 7 5 43* * * *

6 6 * 6 6 * 6 * 6 6 * 6 * 6 6 6 6 5 43* 6 * 6 * 6 *

6 * 6 7 43* 6 * 6 6 5 43* 6 * 6 6 6 6 6 *

Fine *Fine*

6 6 * 6 6 4 * 6 5 6 *

4 * 6 6 6 76 *

Da Capo

Volti

Allegro

Largo

Allegro

Piano *Forte*

SONATA XIV

Adagio

Allegro

First system of musical notation, measures 40-41. The right hand features a complex, rapid sixteenth-note pattern. The left hand provides a bass line with various fingering numbers (6, 7, 5, 6, 5, 6) and some accidentals.

Second system of musical notation, measures 42-43. The right hand continues with intricate sixteenth-note passages. The left hand includes fingering numbers (5, 6, 5, 6, 4, 3, 6, 6, 6) and some accidentals.

Third system of musical notation, measures 44-45. The right hand has dense sixteenth-note textures. The left hand features several asterisks (*) above notes, along with fingering numbers (6, 4, 6) and accidentals.

Fourth system of musical notation, measures 46-47. The right hand continues with sixteenth-note patterns. The left hand includes fingering numbers (7, 6, 7, 6, 6, 5, 4, 3, 5, 4, 3) and accidentals.

Fifth system of musical notation, measures 48-49. The right hand has a more melodic line with some slurs. The left hand includes the word "Adagio" and various fingering numbers (4/2, 6, 3/4, 4, 3/4, 4/2, 6, 5, 4, 3, 7/6) and accidentals.

Volti

Adagio

Allegro

SONATA XVI

Adagio

44

Piano *Forte*

Piano *Forte*

Forte

Volti

Allegro

Adagio

Allegro

Kritischer Bericht

Quelle: Sonates à un violon seul & une basse continue ... second ouvrage, livre 1(2), seconde édition, revue & corrigée par l'auteur. - Amsterdam, Estienne Roger [1707]. - PN 72/73. - RISM AI / P 1263; PP 1263

Die originale Größe der Druckplatten beträgt in der Regel ca. 31 cm x 22 cm, d.h. in der vorliegenden Faksimileausgabe mussten die Seiten auf ca. 85% verkleinert werden.

Korrekturen und Ergänzungen: Aufgrund der hohen Qualität des vorliegenden Roger-Druckes sind nur an folgenden wenigen Stellen Korrekturen oder Ergänzungen im Notentext notwendig (Spalte 1 = Takt/Zählzeit, Spalte 2 = Korrektur- oder Ergänzungsvorschlag, Spalte 3 = Erläuterungen, Begründung). Die meisten Korrektur- oder Ergänzungsvorschläge der Herausgeber beziehen sich auf die Bezifferung; sonstige Vorschläge beziehen sich auf die jeweils abgekürzt genannte Stimme (V = Violino, B = Basso).

Allgemeines

Das in der Bezifferung bisweilen auftauchende Sonderzeichen $\frac{7}{4}$ ist als $\flat 7$ zu lesen.
Beispiel: Sonata II / II. Allegro / T. 17/3

Sonata I

II. Allegro

17/4 #7 bleibt von T. 17/3 liegen

IV. Allegro

19/2+ 6 analog T. 14

19/4+ 6 analog T. 14

Sonata II

I. Adagio

10/3+ #3 bleibt von T. 10/3 liegen

16/4 $\flat 5$ bleibt von T. 16/2 liegen

19/4 $\flat 5$ bleibt von T. 19/2 liegen

II. Allegro

2/3 $\flat 5$ d dorisch

9/1 7 Septakkord-Kette

9/3 7 Septakkord-Kette

10/3 7 Septakkord-Kette

19/3 $\flat 3$ folgt auf T. 19/3++

20/3 $\flat 3$ bleibt von T. 20/2 liegen

IV. Allegro

4/1 6 analog T. 2

20/3 $\flat 3$ verminderter Akkord besserer Übergang zu T. 21 (gegen # aus T. 20/1)

22/3 #3 bleibt von T. 22/1 liegen

Sonata IV

II. Largo

9/1 #3 folgt auf T. 9/2

Sonata V

I. Largo

20/1 #6 H-Dur/e-Moll-Umfeld; folgt auf T. 20/2

IV. Giga

1/1-2 V: \frown Haltebogen analog zu allen übrigen Themenköpfen

16/1 B: # H-Dur/e-Moll-Umfeld; folgt als #3 auf T. 16/2

Sonata VI

I. Largo

21/4 $\flat 5$ = Violino, bleibt von T. 21/3 liegen

Sonata VII

I. Adagio

18/4+ B: h (schlecht lesbar, könnte mit a verwechselt werden)

Sonata XI

IV. Vivace

2/1 6 = Violino T. 2/2

33/3++ V: $\natural e^{\flat}$ (Vorschlag wegen besserer Spielbarkeit und Stimmführung)

39/3 $\flat 3$ F-Dur/b-Moll-Umfeld

Sonata XII

I. Adagio

15/1 7 analog T. 19/1

15/1-2 $\flat 3$ D-Dur/g-Moll-Umfeld; bleibt von T. 14/4+ liegen

19/1-2 $\flat 3$ analog T. 15/1-2

II. Allegro

3/3 6 F-Dur leitet besser nach B-Dur (T. 4/1) über als a-Moll

Sonata XIII

IV. Allegro

4/3 6 = Violino

4/4 #5 = Violino

7/2 7 = Violino

16/4 7 = Violino

27/2 7 = Violino

Sonata XIV

IV. *Vivace*

20/2 6 = Violino; analog TT. 12, 13, 17 u.a.

Sonata XV

Das Doppelkreuz * wird grundsätzlich nur als (zusätzliches) # notiert, z.B. I. *Vivace* Violino TT. 25, 26 u.v.a.m.

I. *Vivace*

23/1 #2 #4 #6 #6 folgt auf T.23/2+

31/1 #6 = Violino

II. *Allegro*

13/3 6 = Violino

17/1 V: 2.bis 4. Sechzehntel jeweils ein Ton höher = ais'-h'-cis'' (analog TT. 7, 12)

III. *Adagio*

1/2+ B: fisis analog T.4

7/2 6 = Violino

22/1 #3 5 #6 #3 = Terz der DD zu Gis-Dur; #6 = Violino

Sonata XVI

III. *Adagio*

3/3 6 = Violino

IV. *Allegro*

26/3 #6 folgt auf T. 26/3++

Übersetzung der Widmung (s. S. 8)

MEIN HERR,

wenn mich nicht schon besondere Gründe veranlassten, Ihnen dieses Werk zum Geschenk zu machen, dann scheint mir doch Ihr persönliches Verdienst, der exquisite Geschmack für die Musik, mit welchem Sie geboren sind, und die Gunst, mit der Sie sie aufnehmen, ein dringender Beweggrund zu sein, es Ihnen zu widmen. Ich bin überzeugt, dass, falls diese Sonaten so glücklich sind, Ihnen nicht zu missfallen, dies ein Vorzeichen dafür ist, dass sie allen gefallen können: Tatsächlich, mein Herr, beschränken Sie sich ja nicht darauf, mehrere Instrumente zu spielen und (sozusagen) die Musik zum Blühen zu bringen, Sie kennen auch all ihren Zauber. Sie vertiefen all ihre Schönheit; die zärtliche Leidenschaft, die Sie für diese herausragende Kunst empfinden, zieht alle diejenigen zu Ihnen, die sich in ihr auszeichnen, und es bildet sich eine Art Akademie, in der das, was wirklich schön ist, sicher sein kann, bewundert zu werden, aus welchem Lande es auch immer kommen mag; ich hege den glühenden Wunsch, dass den Sonaten, die ich die Ehre habe ihnen zu überreichen, dieses glückliche Geschick zuteilwerde; doch, wie dem auch sei, empfangen Sie sie als sicheres Zeichen dafür, wie wichtig mir Ihre Verdienste sind, und als öffentliches Zeugnis für die Dankbarkeit, mit der ich bin,

MEIN HERR,

Ihr sehr demütiger und
gehorsamer Diener
Estienne Roger

Übersetzung: Hartwig Franke, Münster

ISBN 978-3-89688-502-9



9 783896 885029

25,00 € [D]